



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Dienstag, den 18.01.2022



Triebschnee



Waldgrenze

Frischen Triebschnee beachten.

Mit Neuschnee und teils starkem Wind aus nördlichen Richtungen entstehen am Montag in der Höhe meist kleine Triebschneeannehlungen. Die frischen Triebschneeannehlungen sollten im steilen Gelände vorsichtig beurteilt werden. Im Norden sind die Triebschneeannehlungen größer. Die Gefahrenstellen liegen an sehr steilen Schattenhängen sowie in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Dies vor allem oberhalb der Waldgrenze. Lawinen können sehr vereinzelt im kantig aufgebauten Altschnee ausgelöst werden und mittlere Größe erreichen. Vorsicht an eher schneearmen Stellen.

Nebst der Verschüttungsgefahr sollte auch die Mitreiß- und Absturzgefahr beachtet werden.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.4: kalt auf warm / warm auf kalt

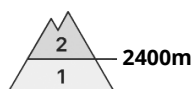
Mit milden Temperaturen und Sonneneinstrahlung setzte sich die Schneedecke am Wochenende. Beobachtungen im Gelände und Stabilitätstests bestätigten die verbreitet günstige Lawinensituation. Am Montag bläst der Wind verbreitet mäßig bis stark. Es fallen gebietsweise 5 bis 10 cm Schnee. Der Wind verfrachtet Neu- und Altschnee. Die frischen Triebschneeannehlungen werden vor allem an den Expositionen West über Nord bis Ost oberhalb der Waldgrenze auf weiche Schichten abgelagert. Im mittleren Teil der Schneedecke sind sehr vereinzelt Schwachschichten vorhanden. Dies vor allem an sehr steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2400 m. In der Höhe liegen je nach Windeinfluss sehr unterschiedliche Schneehöhen. An Sonnenhängen unterhalb von rund 2200 m liegt nur wenig Schnee.

Tendenz

Frischen Triebschnee beachten.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Dienstag, den 18.01.2022



Triebschnee



Frischen Triebschnee beachten.

Mit teils starkem Wind aus nördlichen Richtungen entstehen am Montag in der Höhe meist kleine Triebschneeansammlungen. Die frischen Triebschneeansammlungen sollten im steilen Gelände vorsichtig beurteilt werden. Im Norden sind die Triebschneeansammlungen größer. Die Gefahrenstellen liegen an sehr steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2400 m sowie in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Lawinen können sehr vereinzelt im kantig aufgebauten Altschnee ausgelöst werden und mittlere Größe erreichen. Vorsicht an eher schneearmen Stellen.

Nebst der Verschüttungsgefahr sollte auch die Mitreiß- und Absturzgefahr beachtet werden.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.4: kalt auf warm / warm auf kalt

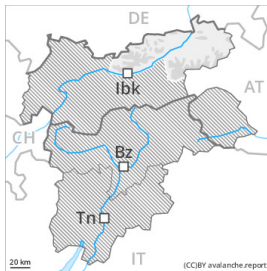
Mit milden Temperaturen und Sonneneinstrahlung setzte sich die Schneedecke am Wochenende. Beobachtungen im Gelände und Stabilitätstests bestätigten die verbreitet günstige Lawinensituation. Am Montag bläst der Wind verbreitet stark bis stürmisch. Der Wind verfrachtet den lockeren Altschnee. Die frischen Triebschneeansammlungen werden vor allem an den Expositionen West über Nord bis Ost oberhalb von rund 2400 m auf weiche Schichten abgelagert. Im mittleren Teil der Schneedecke sind sehr vereinzelt Schwachschichten vorhanden. Dies vor allem an sehr steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2400 m. In der Höhe liegen je nach Windeinfluss sehr unterschiedliche Schneehöhen. An Sonnenhängen unterhalb von rund 2200 m liegt nur wenig Schnee.

Tendenz

Frischen Triebschnee beachten.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Dienstag, den 18.01.2022



Triebschnee



Waldgrenze

Frischen Triebschnee beachten.

Mit Neuschnee und teils starkem Wind aus nördlichen Richtungen entstehen am Montag in der Höhe meist kleine Triebschneeannehlungen. Die frischen Triebschneeannehlungen sollten im steilen Gelände vorsichtig beurteilt werden. Im Norden sind die Triebschneeannehlungen größer. Die Gefahrenstellen liegen an sehr steilen Schattenhängen sowie in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten, v.a. oberhalb der Waldgrenze. Lawinen können sehr vereinzelt im kantig aufgebauten Altschnee ausgelöst werden und mittlere Größe erreichen. Vorsicht an eher schneearmen Stellen.

Nebst der Verschüttungsgefahr sollte auch die Mitreiß- und Absturzgefahr beachtet werden.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.4: kalt auf warm / warm auf kalt

Mit milden Temperaturen und Sonneneinstrahlung setzte sich die Schneedecke am Wochenende.

Beobachtungen im Gelände und Stabilitätstests bestätigten die verbreitet günstige Lawinensituation.

Es fallen gebietsweise 10 bis 15 cm Schnee. Am Montag bläst der Wind verbreitet mäßig bis stark. Der Wind verfrachtet Neu- und Altschnee. Die frischen Triebschneeannehlungen werden vor allem an sehr steilen Schattenhängen oberhalb der Waldgrenze auf weiche Schichten abgelagert.

Im mittleren Teil der Schneedecke sind sehr vereinzelt Schwachschichten vorhanden. Dies vor allem an sehr steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2400 m.

In der Höhe liegen je nach Windeinfluss sehr unterschiedliche Schneehöhen. An Sonnenhängen unterhalb von rund 2200 m liegt nur wenig Schnee.

Tendenz

Frischen Triebschnee beachten.



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Dienstag, den 18.01.2022



Triebschnee



2400m

Frischen Triebschnee beachten. Verbreitet günstige Lawinensituation.

Mit teils starkem Wind aus nördlichen Richtungen entstehen am Montag in der Höhe meist kleine Trieb Schneeansammlungen. Die frischen Trieb Schneeansammlungen sollten im steilen Gelände vorsichtig beurteilt werden. Im Norden sind die Trieb Schneeansammlungen größer. Die Gefahrenstellen liegen an sehr steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2400 m sowie in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Lawinen können sehr vereinzelt im kantig aufgebauten Altschnee ausgelöst werden und mittlere Größe erreichen. Vorsicht an eher schneearmen Stellen.

Nebst der Verschüttungsgefahr sollte auch die Mitreiß- und Absturzgefahr beachtet werden.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.4: kalt auf warm / warm auf kalt

Mit milden Temperaturen und Sonneneinstrahlung setzte sich die Schneedecke am Wochenende. Beobachtungen im Gelände und Stabilitätstests bestätigten die verbreitet günstige Lawinensituation. Am Montag bläst der Wind verbreitet mäßig bis stark. Der Wind verfrachtet den lockeren Altschnee. Die frischen Trieb Schneeansammlungen werden vor allem an den Expositionen West über Nord bis Ost oberhalb von rund 2400 m auf weiche Schichten abgelagert.

Im mittleren Teil der Schneedecke sind sehr vereinzelt Schwachschichten vorhanden. Dies vor allem an sehr steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2400 m.

In der Höhe liegen je nach Windeinfluss sehr unterschiedliche Schneehöhen. An Sonnenhängen unterhalb von rund 2200 m liegt nur wenig Schnee.

Tendenz

Verbreitet günstige Lawinensituation. Frischen Trieb Schnee beachten.